

Rosenkranzandacht

Glorreiche Geheimnisse: Wundervolle Perspektiven

Hinweis:

Die Andacht kann natürlich gekürzt, verändert oder ergänzt werden. Es können auch zu den gebeteten Gesätzen Bilder (Dias, Folien o. ä.) gezeigt werden.

Lied: Lass uns erfreuen herzlich sehr – Gotteslob 533, Strophen 1, 3, 4

Eröffnung: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A.: Amen.

Begrüßung:

V. Jesus warnt uns in der Bergpredigt davor "zu plappern wie die Heiden". Mehr oder weniger aufgeklärte Zeitgenossen werfen dies immer wieder auch uns Rosenkranzbetern vor. Die Gefahr besteht zweifellos.

Wir aber sind überzeugt: Richtig verstanden unterstützt das Rosenkranzgebet, die Geheimnisse von Menschwerdung, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu im betrachtenden Gebet tiefer zu verstehen.

Das Gebet des Rosenkranzes kann uns helfen, mit Maria in einen Ruhe, Zuversicht und Freude des Herzens vermittelnden Schutzraum Gottes einzutreten. Im schlichten meditativen Wiederholen der Gebete vor Gott – ohne intellektuelle Anstrengungen – kann sich der Gläubige dem ausliefern, "dem kein Ding unmöglich ist", wie es der Engel Gabriel Maria versicherte.

So wollen wir heute in dieser Andacht die Geheimnisse des Glorreichen Rosenkranzes meditieren.

V. Ich glaube an Gott, den Vater ...

A. Ich glaube an den Heiligen Geist ...

V. Ehre sei dem Vater ...

A. Wie im Anfang ...

V. Vater unser im Himmel ...

A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...

- Jesus, der in uns den Glaube vermehre

- Jesus, der in uns die Hoffnung stärke

- Jesus, der in uns die Liebe entzünde

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...

V. Ehre sei dem Vater ...

A. Wie im Anfang ...

1. Gesätz: Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Impuls: V: Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser.
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

(Kol 3, 1-3)

Es ist der größte Sieg der Menschheitsgeschichte: Die Auferstehung Jesu von den Toten verändert alles. Nichts ist mehr wie vorher. Leid, Sterben und Tod sind nicht das Letzte. Denn der, der sein Leben für uns hingegeben hat aus Liebe, hat uns diesen Weg des grenzenlosen Vertrauens zum göttlichen Vater gezeigt. Es ist seine Einladung, diesen Weg zu gehen und den Blick auf das Wirkliche, Wahre und Ewige zu richten. Und die Verwandlung in das neue Leben will hier und heute beginnen. Lassen wir uns vom Auferstandenen verwandeln!

V. Vater unser im Himmel ...

A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...

- Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...

V. Ehre sei dem Vater ...

A. Wie im Anfang ...

2. Gesätz: Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

Impuls: V: Wir hören aus dem Brief an die Epheser.
Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.
Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über alle Fürsten und Gewalten, Mächte und Herrschaften und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib und wird von ihm erfüllt, der das All ganz und gar beherrscht.

(Eph 1, 17-23)

Wissen, wohin man gehört – das ist wichtig für jeden Menschen. Die Auffahrt Jesu in den Himmel zeigt, wohin er gehört – zu seinem Vater. Sie zeigt uns aber auch, wo unser Platz ist. Wenn der Himmel im Herzen Gottes ist, dann wollen wir mit aller Macht unsere wirkliche Heimat bei ihm suchen. Suchen wir unsere Heimat und unseren Halt bei ihm!

V. Vater unser im Himmel ...
A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...
- Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist.

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...
V. Ehre sei dem Vater ...
A. Wie im Anfang ...

3. Gesätz: Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

Lied: Komm heilger Geist, der Leben schafft – Gotteslob 342

Impuls: V. Wir hören aus dem Römerbrief:
So nimmt sich der Geist unserer Schwachheit an. Denn wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können. Und Gott, der die Herzen erforscht, weiß, was die Absicht des Geistes ist: Er tritt so, wie Gott es will, für die Heiligen ein.
(Röm 8, 26 f.)

Jesus lässt die Seinen nicht allein zurück. Der Tröster und Beistand, der die Jünger in die ganze Wahrheit einführen soll, kommt über sie. Auch uns ist dieses Geschenk zugesagt. Der Heilige Geist will in uns lebendig werden, damit wir immer mehr und immer tiefer Christus verstehen. Er schenkt uns Armen Kraft und Mut, er betet mit uns, er lässt die Liebe zu Gott und zueinander in uns entflammen. Der Geist will in uns atmen, mit jedem Atemzug will er in uns eindringen. Machen wir uns frei von allem, damit wir den Atem Gottes in uns spüren!

V. Vater unser im Himmel ...
A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...
- Jesus, der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...
V. Ehre sei dem Vater ...
A. Wie im Anfang ...

4. Gesätz: Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

Impuls: V. Wir hören aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther. Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn.
(1 Kor 15, 54-57)

Die Aufnahme Mariens in den Himmel zeigt uns, dass Jesus nicht für sich gestorben und auferstanden ist, sondern dass sein Leiden, Sterben und Auferstehen uns allen zugute kommt. Die Herrlichkeit des Himmels, die wir uns gar nicht groß genug vorstellen können, soll allen zuteil werden, die ihren Weg im Glauben und im Vertrauen auf Gott gehen. Maria will uns Vorbild und Fürsprecherin sein. Und so rufen wir zu ihr: "Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes!"

V. Vater unser im Himmel ...

A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...

- Jesus, der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...

V. Ehre sei dem Vater ...

A. Wie im Anfang ...

5. Gesätz: Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

Impuls:

V. Wir hören aus der Offenbarung des Johannes:

Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. Wer siegt, der darf mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich gesiegt habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

(Offb 3, 20 f.)

Was habe ich davon? – Diese Frage stellen wir uns manchmal, wenn wir besondere Mühen auf uns nehmen müssen. Der Glaube an Maria, unsere Königin, zeigt uns, welche Perspektiven uns Gott aufzeigt und wie er den Menschen sehen möchte: Er will den Menschen mit Herrlichkeit und Ehre krönen. Das kann uns mit Freude und auch mit Stolz erfüllen. Aber im Letzten werden wir eingestehen müssen: "Wer bin ich, dass ich so beschenkt werden soll?!" Und wir erkennen, dass all dies ein Zeichen der Gnade und Barmherzigkeit Gottes ist, der uns über alles liebt.

V. Vater unser im Himmel ...

A. Unser tägliches Brot ...

V. Gegrüßet seist du, Maria, ...

- Jesus, der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

A. Heilige Maria, Mutter Gottes, ...

V. Ehre sei dem Vater ...

A. Wie im Anfang ...

Abschlussgebet:

Herr Jesus Christus, wir haben mit Maria die Geheimnisse deines Lebens betrachtet. Erfülle uns immer mehr mit deiner Gnade, damit du unser Leben immer tiefer durchdringst. Der du lebst und alles erfüllst mit dem Vater und dem Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

Lied: Gegrüßet seist du, Königin – Gotteslob 536, Strophen 1, 5, 6

V. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

V. Gelobt sei Jesus Christus.

A. In Ewigkeit. Amen.

*Autor der Rosenkranzandacht: Norbert Göckener für Kirche+Leben
Weitere Rosenkranzandachten sowie Impulse und Gebete
im Internet: www.kirche-und-leben.de
Ein Service von Kirche+Leben*